

Bildungszentrum
des Kreisverbandes Erlangen-Höchstadt
im Bayerischen Roten Kreuz
Henri-Dunant-Str. 4
91058 Erlangen
09131 1200300

Training

Sanitätsausbildung Jugend: Fallbeispiele
- B Breathing (Feuerwehr)

Drehbücher



Inhalt

[Sequenz 1: Asthmaanfall / Vorplatz](#)

[Sequenz 2: Fraktur - Rippe / Fahrrad](#)

[Sequenz 3: Fremdkörperaspiration \(schwer\) / Fahrzeughalle](#)

[Sequenz 4: Fremdkörperverletzung - Thorax / Fahrzeughalle](#)

[Sequenz 5: Inhalationstrauma / Vorplatz](#)

[Sequenz 6: Insektenstich im Mund / Vorplatz](#)

[Sequenz 7: Lungenödem / Fahrzeughalle](#)

[Sequenz 8: Prellung - Oberbauch / Vorplatz](#)

[Sequenz 9: Rauchvergiftung / Fahrzeughalle](#)

[Sequenz 10: Strangulation / Vorplatz](#)

Drehbuch: Asthmaanfall

Spezifikation

Fall

- [Asthmaanfall](#)

Notfallort

- [Vorplatz](#)

Qualifikation

- [Schulsanitätsdienst \(SSD\)](#)

Meldung

Die Schulsanitätergruppe, bei der sie eingeteilt sind, wird alarmiert.

Situation vor Ort



Vorplatz

Beim Fußballspielen vor der Gruppenstunde ringt ein Jugendfeuerwehrlern plötzlich schwer nach Atem und stützt sich mit den Armen ab.



Mimen

Mime 1 - Patient

Kenndaten

Fachgebiete

- I - Internistischer Notfall

Notfallarten

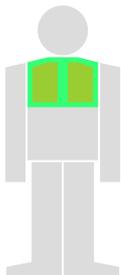
- Asthmaanfall

Körperregionen

- Rumpf

Körperteile

- Brustkorb - Erkrankung Lunge



Spezifikation

Seitigkeit

- rechts

Stressfaktoren

- keine

Spiel

Rolle

- steht
- ringt nach Atem
- Ausatemphase ist deutlich verlängert
- pfeifendes Ausatemgeräusch (Stridor)
- hustet immer wieder 'trocken'
- versucht sich mit den Händen abzustützen
- hält Berotec-Spray in der Hand
- berichtet auf Nachfrage, er habe das Spray mehrmals ohne 'echte' Wirkung genommen
- berichtet auf Nachfrage, er sei seit mehreren Jahren wegen Asthma in Behandlung

Maßnahmen

Lagerung



[Rückenlage - Asthmaanfall](#)

Hilfeleistungen

- [Vitalfunktionen überprüfen \(EH\)](#)
- [Notfallanamnese durchführen \(San\)](#)
- [Notruf \(Notarzt\) durchführen oder veranlassen \(SSD\)](#)
- Patienten atemerleichternde Lagerung ermöglichen (EH)
- [Patienten zur Lippenbremse anleiten \(San\)](#)
- [Patienten betreuen und aufklären \(EH\)](#)
- [Wärmeerhalt sicherstellen \(EH\)](#)
- [Vitalfunktionen überwachen \(San\)](#)
- [Maßnahmen dokumentieren und weitergeben \(EH\)](#)
- Einweisung Rettungsdienst organisieren (SSD)
- Benachrichtigung des Erziehungsberechtigten organisieren oder veranlassen (SSD)

Befund

Bewusstsein

- Lage: orientiert
- Schmerzen: ohne Befund
- Pupillen: ohne Befund

Atmung

- Lage: Stridor
- Frequenz: ohne Befund
- Rhythmus: ohne Befund
- Geräusch: ohne Befund
- Bewegung: ohne Befund

Kreislauf

- Lage: ohne Befund
- Frequenz: ohne Befund
- Rhythmus: ohne Befund
- Blutdruck: ohne Befund
- Blutsauerstoff: 86 %

- Blutzucker: ohne Befund
- Temperatur: ohne Befund

- [Informationen an Sekretariat weiterleiten \(SSD\)](#)

Erkrankungen

- Asthmaanfall

Verdachtsdiagnose

- Atemnot bei bekannter Grunderkrankung

Abdeckung

Notfallarten

- Asthmaanfall

Stressfaktoren

- keine

Anmerkungen

Notfalldarstellung - Asthmaanfall

Für die Darstellung von Mangelatmung sollte so wenig Luft wie möglich ein- und ausgeatmet werden. In unbeobachteten Momenten vorsichtig tief Atemzüge nehmen, um sicherzustellen, ausreichend Luft zu bekommen.

Typische asthmatische Atemnot mit pfeifenden Geräusch beim Ausatmen mit verlängerte Ausatemphase ist schwierig zu spielen aber wünschenswert.

Glossar

Lippenbremse

Die Lippenbremse ist eine Atemtechnik, die bei einem Asthma-Anfall hilft, durch Ausatmung gegen die leicht aufeinander gepressten Lippen den Atemstrom abzubremsen und die Atemwege zu erweitern. Dadurch ist es dem Patienten möglich, beim Einatmen mehr Atemluft aufzunehmen.

Mime 2 - Anwesender

Spiel

Rolle

- führt Helfer zum Patienten

Material

Requisiten

- Berotec-Spray

Drehbuch: Fraktur - Rippe

Spezifikation

Fall

- [Fraktur - Rippe](#)

Notfallort

- [Fahrrad](#)

Qualifikation

- [Schulsanitätsdienst \(SSD\)](#)

Meldung

Die Schulsanitätergruppe, bei der sie eingeteilt sind, wird alarmiert.

Situation vor Ort



Fahrrad

Sie werden zu einem Radfahrer geführt, dem beim Herunterfahren einer Rampe der Bowdenzug der Felgenbremse gerissen ist, worauf er die Kontrolle über sein Fahrrad verlor und fast ungebremst weiterfuhr. Der Patient stürzte und prallt mit dem Oberkörper auf einen Absperrpfosten. Nun klagt er über Stechen in der Brust und Atemnot.

[Erlanger Nachrichten vom 2008-10-01 - Defekte Bremse hatte Folgen](#)

Der Patient ist alkoholisiert.



Mimen

Mime 1 - Patient, alkoholisiert

Kenndaten

Fachgebiete

- C - Chirurgischer Notfall

Notfallarten

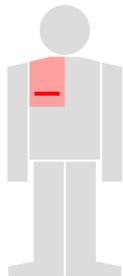
- Fraktur - Rippe

Körperregionen

- Rumpf

Körperteile

- rechter Brustkorb - Verletzung rechte Rippe



Person

Geschlecht

- männlich

Spezifikation

Seitigkeit

- rechts

Stressfaktoren

- Patient ist alkoholisiert

Spiel

Darstellung

- atemnot-blaue Lippen (Zyanose)
- riecht nach Alkohol (Mund mit Schnaps ausspülen)

Rolle

- sitzt
- nimmt Schonhaltung ein
- stützt mit einer Hand die rechte Brustseite
- klagt über leichte Atemnot
- klagt auf Nachfrage, über atemabhängige Schmerzen im der rechten Brust
- spricht verwaschen
- ist leicht reizbar

Maßnahmen

Lagerung



[Rückenlage - Atemnot](#)

Hilfeleistungen

- [Eigenschutz durch Situationsanalyse sicherstellen \(EH\)](#)
- 'Reizschwelle' des Patienten durch 'Talk Down' senken (San)
- [gegebenenfalls Polizei nachfordern \(San\)](#)
- [Unfallstelle absichern \(EH\)](#)
- [Vitalfunktionen überprüfen \(EH\)](#)
- gegebenenfalls Anamnese mit geschlossenen Fragen (ja/nein Fragen) erheben (San)
- [Notfallanamnese durchführen \(San\)](#)
- [gegebenenfalls beengende Kleidung öffnen \(öffnen lassen\) \(EH\)](#)

Befund

Bewusstsein

- Lage: orientiert
- Schmerzen: mäßig
- Pupillen: ohne Befund

Atmung

- Lage: Atemnot
- Frequenz: ohne Befund
- Rhythmus: ohne Befund
- Geräusch: ohne Befund
- Bewegung: ohne Befund

Kreislauf

- Lage: ohne Befund
- Frequenz: ohne Befund
- Rhythmus: ohne Befund

- Blutdruck: ohne Befund
- Blutsauerstoff: ohne Befund
- Blutzucker: ohne Befund
- Temperatur: ohne Befund

Verletzungen

- Rippenfraktur

Verdachtsdiagnose

- Rippenfraktur

Abdeckung

Notfallarten

- Fraktur - Rippe

Stressfaktoren

- Patient ist alkoholisiert

Anmerkungen

alkoholisierter Patient

Auch der Betrunkene ist ein Kranker, je nach Gefährdung ein Notfallpatient. Die Helfer sind nicht berechtigt, 'nur Betrunkene' nicht zu helfen oder eine Versorgung und Transport zu unterlassen. Begleitverletzungen und Mischintoxikationen sind zu bedenken.

Aufgrund des Alkoholabbaues in der Leber kann der Blutzuckerwert auch bei einem zuvor gesunden Patienten rapide abfallen. Bei Kindern mit Alkoholvergiftung muss stets von einer bedrohlichen Hypoglykämie ausgegangen werden.

Im Freien aufgefundene Betrunkene sind häufig unterkühlt. Aufgrund der Weitstellung der peripheren Gefäße kühlen alkoholisierte Patienten deutlich schneller aus. Bereits kurze Zeiten im Freien können zu einem deutlichen Abfall der Körperkerntemperatur führen. Daher sind eine Temperaturmessung und der Schutz vor weiterer Auskühlung obligate Verfahren.

Die gleichzeitige Aufnahme von Alkohol und anderen zentral dämpfenden Substanzen wie Drogen oder Medikamente kann die Wirkung des Alkohols verstärken.

Bei chronischem Alkoholmissbrauch führt ein Abfall des Alkoholspiegels zu Entzugserscheinungen.

Bei stark alkoholisierten Patienten kann es sinnvoll sein, bei der Erhebung der Anamnese geschlossene Fragen zu verwenden, die der Patient mit Ja oder Nein beantworten kann.

Vergiftung mit Ethanol

(Giftklasse: Drogen)

Ethanol ist der Alkohol (C₂H₅OH) im gebräuchlichen Sinne des Wortes. Er wird durch alkoholische Gärung oder synthetisch aus Azetylen beziehungsweise Äthylen gewonnen.

Ethanol wirkt schädigend auf das zentrale Nervensystem.

Zustände, die nach Alkoholgenuss über ein euphorisches Stadium und einen beschwingten Rauschzustand hinausgehen, bezeichnet man als Alkoholvergiftung.

Giftaufnahmewege

- Magen-Darm-Trakt (oral)

Symptome

- ab 0.25 Promille: euphorische Stimmung, gesteigertes Selbstvertrauen
- ab 0.4 Promille: geringe Gangstörungen, eingeschränktes Gesichtsfeld
- ab 0.6 Promille: geringe Sprachstörungen, verlängerte Reaktionszeit
- ab 1 Promille: mäßiger Rausch, Enthemmung, Sprachstörungen, Gangunsicherheit
- ab 2 Promille: starker Rausch, Gleichgewichtsstörungen, lallende Sprache, eingeschränkte Schmerzwahrnehmung, Lethargie
- ab 3 Promille: Bewusstseinstörung, Bewusstlosigkeit, Inkontinenz, Temperaturregulationsstörung, Amnesie
- ab 4 Promille: Koma, Lebensbedrohung durch Verlegung der Atemwege, fehlende Schutzreflexe, zunehmende Atemdepression
- ab 5 Promille: Tod durch Atemstillstand und Kreislaufversagen

Maßnahmen

Neben den [Basismaßnahmen bei Vergiftungen](#) sind keine speziellen Maßnahmen möglich.

Fraktur Rippen

Ruhigstellung

Lagerung

Lagerung



- Bruchstelle in Augenschein nehmen um offene Verletzung auszuschließen (San)
- Notruf (Rettungsdienst) durchführen oder veranlassen (SSD)
- [Patienten betreuen und aufklären \(EH\)](#)
- [Wärmeerhalt sicherstellen \(EH\)](#)
- [Vitalfunktionen überwachen \(San\)](#)
- [Maßnahmen dokumentieren und weitergeben \(EH\)](#)
- Patienten abhängig von Situation bequeme Position ermöglichen (SSD)
- Einweisung Rettungsdienst organisieren (SSD)
- Benachrichtigung des Erziehungsberechtigten organisieren oder veranlassen (SSD)
- [Informationen an Sekretariat weiterleiten \(SSD\)](#)

Material

Notfalldarstellung

- Flasche mit stark riechendem Schnaps
- Schminkepaste - dunkelblau

Requisiten

- Schnapsflasche
- Warndreieck

Mime 2 - Anwesender

Spiel

Rolle

- führt Helfer zum Patienten
- berichtet 'Situation vor Ort'

Drehbuch: Fremdkörperaspiration (schwer)

Spezifikation

Fall

- [Fremdkörperaspiration \(schwer\)](#)

Notfallort

- [Fahrzeughalle](#)

Qualifikation

- [Schulsanitätsdienst \(SSD\)](#)

Meldung

Die Schulsanitätergruppe, bei der sie eingeteilt sind, wird alarmiert.

Situation vor Ort



Fahrzeughalle

Am Einsatzort angekommen finden sie einen sitzenden Patienten vor der verzweifelt nach Luft ringt.

Der Jugendfeuerwehrlern hat sich während des Essens im Rahmen einer Gruppenstunde angeregt mit Freunden unterhalten und plötzlich heftig gehustet und keine Luft mehr bekommen.



bewölkt und warm

Mimen

Mime 1 - Patient

Kenndaten

Fachgebiete

- I - Internistischer Notfall

Notfallarten

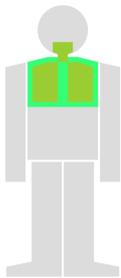
- Fremdkörperaspiration (schwer)

Körperregionen

- Rumpf

Körperteile

- Brustkorb - Erkrankung
 - Rachenraum
 - Lunge



Spezifikation

Seitigkeit

- rechts

Stressfaktoren

- keine

Spiel

Darstellung

- atemnot-blaue Lippen (Zyanose)

Rolle

- sitzt
- ringt verzweifelt nach Luft
- hält eine Hand an Kehle
- versucht zu husten
- nach erster (angedeuteter) Oberbauchkompression Fremdkörper ausspucken

Maßnahmen

Lagerung



[Rückenlage - Atemnot](#)

Hilfeleistungen

- Patienten auffordern aufzustehen (EH)
- [Fremdkörper aus Luftröhre entfernen \(EH\)](#)
- [Vitalfunktionen überprüfen \(EH\)](#)
- gegebenenfalls Fremdkörper asservieren (San)
- [Notfallanamnese durchführen \(San\)](#)
- [Notruf \(Notarzt\) durchführen oder veranlassen \(SSD\)](#)
- Patienten atemerleichternde Lagerung ermöglichen (EH)
- [gegebenenfalls beengende Kleidung öffnen \(EH\)](#)
- [Patienten betreuen und aufklären \(EH\)](#)
- [Wärmeerhalt sicherstellen \(EH\)](#)
- [Vitalfunktionen überwachen \(San\)](#)
- [Maßnahmen dokumentieren und weitergeben \(EH\)](#)

Befund

Bewusstsein

- Lage: orientiert
- Schmerzen: ohne Befund
- Pupillen: ohne Befund

Atmung

- Lage: Atemnot
- Frequenz: 0 1/min
- Rhythmus: ohne Befund
- Geräusch: ohne Befund
- Bewegung: ohne Befund

Kreislauf

- Lage: ohne Befund
- Frequenz: ohne Befund
- Rhythmus: ohne Befund
- Blutdruck: ohne Befund
- Blutsauerstoff: ohne Befund

- Blutzucker: ohne Befund
- Temperatur: ohne Befund

Erkrankungen

- schwere Fremdkörperaspiration

Verdachtsdiagnose

- teilweiser oder kompletter Verschluss der oberen Luftwege durch Fremdkörper

Abdeckung

Notfallarten

- Fremdkörperaspiration (schwer)

Stressfaktoren

- keine

Anmerkungen

Heimlich-Handgriff

Der Heimlich-Handgriff auch Heimlich-Manöver genannt, nach dem Chirurgen Henry HEIMLICH (1920 bis 2016), ist eine lebensrettende Sofortmaßnahme bei drohender Erstickung durch die Verlegung der Atemwege durch einen Fremdkörper. Durch Kompression des Bauchraums wird versucht, den Fremdkörper durch den so entstehenden Überdruck aus der Luftröhre beziehungsweise den oberen Atemwegen herauszubefördern.

Als vorausgehende Maßnahme soll die Lösung des Fremdkörpers durch kräftige Schläge zwischen die Schulterblätter versucht werden.

Bei Anwendung des Heimlich-Handgriff besteht die Gefahr von inneren Verletzungen beim Patienten (Milzriss, Leberriß, Rippenfrakturen). Nach der Anwendung des Heimlich-Handgriffs ist deshalb der Patient immer in einer geeigneten Klinik vorzustellen.

Notfalldarstellung - Fremdkörperaspiration (schwer)

Kräftig Schläge auf den Rücken gegebenenfalls zulassen.

Keine 'echte' Oberbauchkompression zulassen. Die 'richtige' Oberbauchkompression darf nur an entsprechenden Phantomen geübt werden.

Mime 2 - Anwesender

Spiel

Rolle

- bittet Helfer um Hilfe
- berichtet 'Situation vor Ort'

- Einweisung Rettungsdienst organisieren (SSD)
- Benachrichtigung des Erziehungsberechtigten organisieren oder veranlassen (SSD)
- [Informationen an Sekretariat weiterleiten \(SSD\)](#)

Material

Notfalldarstellung

- Fremdkörper
- Schminkepaste - dunkelblau

Drehbuch: Fremdkörperverletzung - Thorax

Spezifikation

Fall

- [Fremdkörperverletzung - Thorax](#)

Notfallort

- [Fahrzeughalle](#)

Qualifikation

- [Schulsanitätsdienst \(SSD\)](#)

Meldung

Die Schulsanitätergruppe, bei der sie eingeteilt sind, wird alarmiert.

Situation vor Ort



Fahrzeughalle

In der Fahrzeughalle angekommen, werden sie zu einem stehenden Patienten geführt aus dessen Rippenbogen die obere Hälfte eines Kugelschreibers ragt. Der Jugendfeuerwehrlers stürzte und dabei verklemmte sich in der Hemdentasche ein Kugelschreiber aus Metall und stach ihm in den Thorax.



bewölkt und warm

Mimen

Mime 1 - Patient

Kenndaten

Fachgebiete

- C - Chirurgischer Notfall

Notfallarten

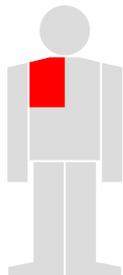
- Fremdkörperverletzung - Thorax

Körperregionen

- Rumpf

Körperteile

- rechter Brustkorb - Verletzung



Person

Geschlecht

- männlich

Spezifikation

Seitigkeit

- rechts

Stressfaktoren

- keine

Spiel

Darstellung

- Fremdkörper 5 cm über dem rechten Rippenbogen
- leichte Sicker-Blutung
- atemnot-blaue Lippen (Zyanose)

Rolle

- steht
- klagt über Schmerzen im Wundbereich in der rechten Thoraxhälfte
- klagt über leichte Atemnot

Maßnahmen

Lagerung



[Seitenlage - Thoraxverletzung](#)

Hilfeleistungen

- Patienten auffordern sich hinzusetzen (hinzulegen) (EH)
- [Vitalfunktionen überprüfen \(EH\)](#)
- [Notfallanamnese durchführen \(San\)](#)
- [gegebenenfalls beengende Kleidung öffnen \(öffnen lassen\) \(EH\)](#)
- [Kleidung Oberkörper des Patienten entfernen \(Rippenbogen in Augenschein nehmen\) \(San\)](#)
- [Notruf \(Notarzt\) durchführen oder veranlassen \(SSD\)](#)
- Wunde rechte Rippenbogen keimfrei abdecken (EH)
- Fremdkörper sichern (EH)
- [Patienten betreuen und aufklären \(EH\)](#)
- [Wärmeerhalt sicherstellen \(EH\)](#)
- [Vitalfunktionen überwachen \(San\)](#)
- [Maßnahmen dokumentieren und weitergeben \(EH\)](#)

Befund

Bewusstsein

- Lage: orientiert
- Schmerzen: mäßig
- Pupillen: ohne Befund

Atmung

- Lage: Atemnot
- Frequenz: ohne Befund
- Rhythmus: ohne Befund
- Geräusch: ohne Befund
- Bewegung: ohne Befund

Kreislauf

- Lage: ohne Befund
- Frequenz: ohne Befund
- Rhythmus: ohne Befund
- Blutdruck: ohne Befund
- Blutsauerstoff: 94 %
- Blutzucker: ohne Befund
- Temperatur: ohne Befund

Verletzungen

- Fremdkörperverletzung 5 cm über dem rechten Rippenbogen

Verdachtsdiagnose

- Fremdkörperverletzung - Thorax

Abdeckung**Notfallarten**

- Fremdkörperverletzung - Thorax

Stressfaktoren

- keine

- Patienten abhängig von Situation bequeme Position ermöglichen (SSD)
- Einweisung Rettungsdienst organisieren (SSD)
- Benachrichtigung des Erziehungsberechtigten organisieren oder veranlassen (SSD)
- [Informationen an Sekretariat weiterleiten \(SSD\)](#)

Material**Ausrüstung**

- Kleiderschere (San)

Requisiten

- aufschneidbares Hemd
- spitzer Gegenstand

Notfalldarstellung

- Schminkepaste - dunkelblau

Mime 2 - Anwesender**Spiel****Rolle**

- führt Helfer zum Patienten
- berichtet 'Situation vor Ort'

Drehbuch: Inhalationstrauma

Spezifikation

Fall

- [Inhalationstrauma](#)

Notfallort

- [Vorplatz](#)

Qualifikation

- [Schulsanitätsdienst \(SSD\)](#)

Meldung

Die Schulsanitätergruppe, bei der sie eingeteilt sind, wird alarmiert.

Situation vor Ort



Vorplatz

Am Einsatzort finden sie einen sitzenden Patienten vor, der über starke Atemnot klagt.

Beim 'Abfackeln' eines Abfalleimers kam es zu einer Verpuffung, wobei der Jugendfeuerwehrler heißes Rauch- und Reizgas inhalierte.



bewölkt und warm

Mimen

Mime 1 - Patient

Kenndaten

Fachgebiete

- HK - Notfall durch Hitze oder Kälte

Notfallarten

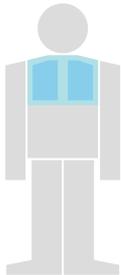
- Inhalationstrauma

Körperregionen

- Rumpf

Körperteile

- Brustkorb - Vergiftung Lunge



Befund

Bewusstsein

- Lage: orientiert
- Schmerzen: leicht
- Pupillen: ohne Befund

Atmung

- Lage: Stridor
- Frequenz: ohne Befund
- Rhythmus: ohne Befund
- Geräusch: ohne Befund
- Bewegung: ohne Befund

Kreislauf

- Lage: ohne Befund
- Frequenz: ohne Befund
- Rhythmus: ohne Befund
- Blutdruck: ohne Befund
- Blutsauerstoff: ohne Befund
- Blutzucker: ohne Befund
- Temperatur: ohne Befund

Spezifikation

Seitigkeit

- rechts

Stressfaktoren

- keine

Spiel

Darstellung

- leichte Rauchspuren um die Nasenlöcher
- atemnot-blaue Lippen (Zyanose)

Rolle

- sitzt
- klagt über starke Atemnot
- pfeifendes Ausatemgeräusch (Stridor)
- trockener Reizhusten und Heiserkeit

Maßnahmen

Lagerung



[Rückenlage - Atemnot](#)

Hilfeleistungen

- [Vitalfunktionen überprüfen \(EH\)](#)
- [Notfallanamnese durchführen \(San\)](#)
- [Notruf \(Notarzt\) durchführen oder veranlassen \(SSD\)](#)
- [Patienten betreuen und aufklären \(EH\)](#)
- [Wärmeerhalt sicherstellen \(EH\)](#)
- [Vitalfunktionen überwachen \(San\)](#)
- [Maßnahmen dokumentieren und weitergeben \(EH\)](#)
- Patienten abhängig von Situation bequeme Position ermöglichen (SSD)
- Einweisung Rettungsdienst organisieren (SSD)
- Benachrichtigung des Erziehungsberechtigten organisieren oder veranlassen (SSD)
- [Informationen an Sekretariat weiterleiten \(SSD\)](#)

Erkrankungen

- Atemnot nach Inhalationstrauma

Verdachtsdiagnose

- Ateminsuffizienz nach Inhalationstrauma

Abdeckung**Notfallarten**

- Inhalationstrauma

Stressfaktoren

- keine

Material**Notfalldarstellung**

- Schminkepaste - dunkelblau

Mime 2 - Anwesender**Spiel****Rolle**

- berichtet 'Situation vor Ort'

Drehbuch: Insektenstich im Mund

Spezifikation

Fall

- [Insektenstich im Mund](#)

Notfallort

- [Vorplatz](#)

Qualifikation

- [Schulsanitätsdienst \(SSD\)](#)

Meldung

Die Schulsanitätergruppe, bei der sie eingeteilt sind, wird alarmiert.

Situation vor Ort



Vorplatz

Ein Kamerad führt sie zu einen sehr unruhigen, ängstlichen Patienten, der sich die Hand an den Hals hält.

Den Jugendfeuerwehrlern hat beim Verzehr eines Müsliriegels eine Wespe in den Rachenraum gestochen.



bewölkt und warm

Mimen

Mime 1 - Patient

Kenndaten

Fachgebiete

- I - Internistischer Notfall

Notfallarten

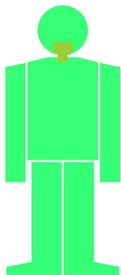
- Insektenstich im Mund

Körperregionen

- allgemein

Körperteile

- allgemein - Erkrankung Rachenraum



Spezifikation

Seitigkeit

- rechts

Stressfaktoren

- keine

Spiel

Rolle

- steht
- bekommt sehr schlecht Luft
- ist sehr unruhig
- wirkt ängstlich
- klagt auf Nachfrage, über 'Kloß' im Hals

Befund

Bewusstsein

- Lage: orientiert
- Schmerzen: leicht
- Pupillen: ohne Befund

Atmung

- Lage: Atemnot
- Frequenz: ohne Befund
- Rhythmus: ohne Befund
- Geräusch: ohne Befund
- Bewegung: ohne Befund

Kreislauf

- Lage: ohne Befund
- Frequenz: 140 1/min
- Rhythmus: ohne Befund
- Blutdruck: ohne Befund
- Blutsauerstoff: ohne Befund
- Blutzucker: ohne Befund
- Temperatur: ohne Befund

Maßnahmen

Lagerung



[Rückenlage - Atemnot](#)

Hilfeleistungen

- Patienten auffordern sich hinzusetzen (EH)
- Patienten beruhigen (EH)
- [Vitalfunktionen überprüfen \(EH\)](#)
- [Notfallanamnese durchführen \(San\)](#)
- [gegebenenfalls Insektenstachel entfernen \(EH\)](#)
- [Notruf \(Notarzt\) durchführen oder veranlassen \(SSD\)](#)
- Eiswürfel lutschen lassen (EH)
- [gegebenenfalls beengende Kleidung öffnen \(öffnen lassen\) \(EH\)](#)
- Hals von außen mit Eisbeutel oder kalten Umschlägen kühlen (EH)
- [Patienten betreuen und aufklären \(EH\)](#)
- [Wärmeerhalt sicherstellen \(EH\)](#)
- [Vitalfunktionen überwachen \(San\)](#)
- [Maßnahmen dokumentieren und weitergeben \(EH\)](#)

Erkrankungen

- Atemnot durch Insektenstich im Rachenraum

Verdachtsdiagnose

- Atemnot durch Insektenstich im Rachenraum

Abdeckung**Notfallarten**

- Insektenstich im Mund

Stressfaktoren

- keine

Mime 2 - Anwesender**Spiel****Rolle**

- führt Helfer zum Patienten
- berichtet 'Situation vor Ort'

- [Kühlen des Halses von innen und außen fortsetzen \(San\)](#)

- Patienten abhängig von Situation bequeme Position ermöglichen (SSD)

- Einweisung Rettungsdienst organisieren (SSD)

- Benachrichtigung des Erziehungsberechtigten organisieren oder veranlassen (SSD)

- [Informationen an Sekretariat weiterleiten \(SSD\)](#)

Material**Ausrüstung**

- Eispack (San)

- Eiswürfel (EH)

- Geschirrtuch (EH)

Drehbuch: Lungenödem

Spezifikation

Fall

- [Lungenödem](#)

Notfallort

- [Fahrzeughalle](#)

Qualifikation

- [Schulsanitätsdienst \(SSD\)](#)

Meldung

Die Schulsanitätergruppe, bei der sie eingeteilt sind, wird alarmiert.

Situation vor Ort



Fahrzeughalle

Am Einsatzort finden sie einen sitzenden Patienten vor, der über starke Atemnot klagt.

Der Jugendfeuerwehrlern berichtet auf Nachfrage, dass er auf dem Weg zur Gruppenstunde am aktuellen Einsatz der Feuerwehrkameraden an einer brennenden Lagerhalle zugeschaut habe und dabei in eine Rauchwolke geraten ist.



Mimen

Mime 1 - Patient

Kenndaten

Fachgebiete

- I - Internistischer Notfall

Notfallarten

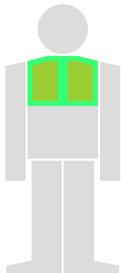
- Lungenödem

Körperregionen

- Rumpf

Körperteile

- Brustkorb - Erkrankung Lunge



Spezifikation

Seitigkeit

- rechts

Stressfaktoren

- keine

Spiel

Darstellung

- atemnot-blaue Lippen (Zyanose)
- schaumiger mit Blut durchsetzter Auswurf (fleischwasserfarbener Schaum)

Rolle

- sitzt
- versucht sich mit den Händen nach hinten abzustützen
- klagt über Atemnot
- kann kaum sprechen (brodelndes Rasselgeräusch)
- ist sehr unruhig

Maßnahmen

Lagerung



[Rückenlage - Lungenödem](#)

Hilfeleistungen

- Patienten beruhigen (EH)
- [Vitalfunktionen überprüfen \(EH\)](#)
- [Notfallanamnese durchführen \(San\)](#)
- [Notruf \(Notarzt\) durchführen oder veranlassen \(SSD\)](#)
- [gegebenenfalls beengende Kleidung öffnen \(öffnen lassen\) \(EH\)](#)
- [Patienten betreuen und aufklären \(EH\)](#)
- [Wärmeerhalt sicherstellen \(EH\)](#)
- [Vitalfunktionen überwachen \(San\)](#)
- [Maßnahmen dokumentieren und weitergeben \(EH\)](#)
- Patienten abhängig von Situation bequeme Position ermöglichen (SSD)
- Einweisung Rettungsdienst organisieren (SSD)

Befund

Bewusstsein

- Lage: orientiert
- Schmerzen: ohne Befund
- Pupillen: ohne Befund

Atmung

- Lage: Atemnot
- Frequenz: ohne Befund
- Rhythmus: ohne Befund
- Geräusch: ohne Befund
- Bewegung: ohne Befund

Kreislauf

- Lage: ohne Befund
- Frequenz: ohne Befund
- Rhythmus: ohne Befund
- Blutdruck: ohne Befund
- Blutsauerstoff: 85 %
- Blutzucker: ohne Befund

- Temperatur: ohne Befund

Erkrankungen

- Lungenödem

Verdachtsdiagnose

- Lungenödem

Abdeckung

Notfallarten

- Lungenödem

Stressfaktoren

- keine

Glossar

Lungenödem

Ein Lungenödem entsteht durch den Austritt von Flüssigkeit aus dem Lungenkreislauf in das Zwischenzellgewebe der Lunge und in die Alveolen.

Die häufigste Ursache für ein Lungenödem ist die akute oder chronische Schädigung des Herzmuskels der linken Kammer (kardiales Lungenödem), der zu einer Erhöhung des Blutdruckes des Lungenkreislaufes führt. Aufgrund des erhöhten Filtrationsdrucks wird vermehrt Flüssigkeit (Blutplasma) aus den Lungenkapillaren in den Alveolarraum abgepresst.

Durch die Einatmung z.B. von Chlor- oder Rauchgas wird die Durchlässigkeit der Alveolarmembran erhöht (toxisches Lungenödem). Dies führt dazu, dass Blutplasma in die Alveolen einfließt. Dies kann auch erst Stunden nach dem eigentlichen Notfallgeschehen auftreten.

Mime 2 - Anwesender

Spiel

Rolle

- führt Helfer zum Patienten
- berichtet auf Nachfrage, das Patient seit langem Herzkrank sei und immer wieder einmal schlecht Luft bekomme. So schlimm wie im Moment sei es aber noch nie gewesen.

- Benachrichtigung des Erziehungsberechtigten organisieren oder veranlassen (SSD)

- [Informationen an Sekretariat weiterleiten \(SSD\)](#)

Material

Notfalldarstellung

- rotes Brausepulver
- Schminkepaste - dunkelblau

Drehbuch: Prellung - Oberbauch

Spezifikation

Fall

- [Prellung - Oberbauch](#)

Notfallort

- [Vorplatz](#)

Qualifikation

- [Schulsanitätsdienst \(SSD\)](#)

Meldung

Die Schulsanitätergruppe, bei der sie eingeteilt sind, wird alarmiert.

Situation vor Ort



Vorplatz

Beim Fußballspielen vor der Gruppenstunde bekommt ein Kamerad einem heftigen Schlag auf den Oberbauch (Solar Plexus) und liegt nun, nach Luft ringend, zusammengekrümmt am Boden.



bewölkt und warm

Mimen

Mime 1 - Patient

Kenndaten

Fachgebiete

- C - Chirurgischer Notfall

Notfallarten

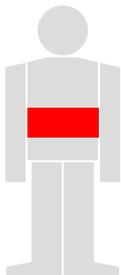
- Prellung - Oberbauch

Körperregionen

- Rumpf

Körperteile

- Oberbauch - Verletzung



Spezifikation

Seitigkeit

- rechts

Stressfaktoren

- keine

Spiel

Rolle

- sitzt
- krümmt sich vor Schmerzen
- klagt über Luftnot
- Schmerzen und Atemnot normalisieren sich während Versorgung

Maßnahmen

Lagerung



[Rückenlage - Standard](#)

Hilfeleistungen

- 'aufrichten' des Patienten verhindern (EH)
- [Vitalfunktionen überprüfen \(EH\)](#)
- [Notfallanamnese durchführen \(San\)](#)
- [gegebenenfalls beengende Kleidung öffnen \(öffnen lassen\) \(EH\)](#)
- Patienten in Schonhaltung belassen (EH)
- Aufsetzen erst auf Wunsch des Patienten (EH)
- [Patienten betreuen und aufklären \(EH\)](#)
- [Wärmeerhalt sicherstellen \(EH\)](#)
- [Vitalfunktionen überwachen \(San\)](#)
- [Maßnahmen dokumentieren und weitergeben \(EH\)](#)
- Sekundärverletzungen ausschließen (San)

Befund

Bewusstsein

- Lage: orientiert
- Schmerzen: mäßig
- Pupillen: ohne Befund

Atmung

- Lage: Atemnot
- Frequenz: ohne Befund
- Rhythmus: ohne Befund
- Geräusch: ohne Befund
- Bewegung: ohne Befund

Kreislauf

- Lage: ohne Befund
- Frequenz: ohne Befund
- Rhythmus: ohne Befund
- Blutdruck: ohne Befund
- Blutsauerstoff: ohne Befund
- Blutzucker: ohne Befund
- Temperatur: ohne Befund

Verletzungen

- Schlag auf Oberbauch

Verdachtsdiagnose

- Schlag auf Oberbauch

Abdeckung

Notfallarten

- Prellung - Oberbauch

Stressfaktoren

- keine

Anmerkungen

Prellungen

In der Regel sind Prellungen harmlos und keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Bei Prellungen des Rückens ist allerdings immer eine klinische Abklärung erforderlich, um Schäden an der Wirbelsäule abzuklären. Im Zweifelsfall sollte der Patient auch bei Prellungen des Rumpfes einer klinische Abklärung zugeführt werden, um mögliche innere Verletzungen auszuschließen.

Glossar

Prellung

Eine Prellung (Kontusion) ist die Folge einer heftigen Erschütterung eines Körperteiles.

Die stumpfe Gewalteinwirkung (Tritt, Schlag, Stoß, 'Pferdekuss') führt zu einer Quetschung der Weichteile, eventuell mit Gefäßverletzung mit folgender Einblutung (Bluterguss) und Schwellung.

Die Prellung ist die häufigste Sportverletzung.

Solarplexus (Sonnengeflecht)

Der Solarplexus ist ein vegetatives Nervengeflecht der Baueingeweide. Durch einen Schlag auf die obere Magengrube werden die im plexus solaris befindlichen Nervenfasern gereizt. Es kommt zu einer Herzbeschleunigung, Blutgefäßengstellung im kleinen Kreislauf und Atemnot. Als Folge können Bewusstlosigkeit und Atemstillstand auftreten.

Mime 2 - Anwesender

Spiel

Rolle

- führt Helfer zum Patienten
- berichtet 'Situation vor Ort'

Material

-

Mime 3 - Anwesender

Spiel

Rolle

- versucht Patienten aufzurichten

Drehbuch: Rauchvergiftung

Spezifikation

Fall

- [Rauchvergiftung](#)

Notfallort

- [Fahrzeughalle](#)

Qualifikation

- [Schulsanitätsdienst \(SSD\)](#)

Meldung

Die Schulsanitätergruppe, bei der sie eingeteilt sind, wird alarmiert.

Situation vor Ort



Fahrzeughalle

In der Fahrzeughalle finden sie einen sitzenden, verschämt wirkenden Kameraden vor.

Der Jugendfeuerwehrlern wollte in einem Nebenraum einen Gefrierschrank mit Hilfe von Teelichtern abtauen und hat damit das Gerät in Brand gesetzt. Beim Löschen des Brandes hat sie eine Rauchvergiftung erlitten.



bewölkt und warm

Mimen

Mime 1 - Patient

Kenndaten

Fachgebiete

- I - Internistischer Notfall

Notfallarten

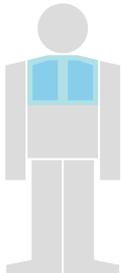
- Rauchvergiftung

Körperregionen

- Rumpf

Körperteile

- Brustkorb - Vergiftung Lunge



Spezifikation

Seitigkeit

- rechts

Stressfaktoren

- keine

Spiel

Darstellung

- leichte Rauchspuren im Gesicht, vor allem um die Nasenlöcher
- atemnot-blaue Lippen (Zyanose)

Rolle

- sitzt
- ist kaum ansprechbar (somnolent)
- leidet während Versorgung zunehmend an Ateminsuffizienz

Maßnahmen

Lagerung



[Rückenlage - Atemnot](#)

Hilfeleistungen

- [Vitalfunktionen überprüfen \(EH\)](#)
- [Notfallanamnese durchführen \(San\)](#)
- [Notruf \(Notarzt\) durchführen oder veranlassen \(SSD\)](#)
- [gegebenenfalls beengende Kleidung öffnen \(EH\)](#)
- [Patienten betreuen und aufklären \(EH\)](#)
- [Wärmeerhalt sicherstellen \(EH\)](#)
- [Vitalfunktionen überwachen \(San\)](#)
- [Maßnahmen dokumentieren und weitergeben \(EH\)](#)
- Patienten abhängig von Situation bequeme Position ermöglichen (SSD)
- bei zunehmender Verschlechterung der Atmung assistierte Beatmung durchführen (San)
- Einweisung Rettungsdienst organisieren (SSD)
- Benachrichtigung des Erziehungsberechtigten organisieren oder veranlassen (SSD)

Befund

Bewusstsein

- Lage: getrübt
- Schmerzen: ohne Befund
- Pupillen: ohne Befund

Atmung

- Lage: Atemnot
- Frequenz: ohne Befund
- Rhythmus: ohne Befund
- Geräusch: ohne Befund
- Bewegung: ohne Befund

Kreislauf

- Lage: ohne Befund
- Frequenz: ohne Befund
- Rhythmus: ohne Befund
- Blutdruck: ohne Befund
- Blutsauerstoff: 76 %
- Blutzucker: ohne Befund
- Temperatur: ohne Befund

Erkrankungen

- Atemnot durch Rauchgasvergiftung

Verdachtsdiagnose

- Ateminsuffizienz nach Rauchgasvergiftung

Abdeckung

Notfallarten

- Rauchvergiftung

Stressfaktoren

- keine

Anmerkungen

Notfalldarstellung - Assistierte Beatmung

Der Mime 'Patient' muss auf assistierte Beatmung eingeübt sein.

Das Fallbeispiel eignet sich besonders zum Üben der assistierten Beatmung beim Training von erfahrenen Sanitätern oder bei der Rettungsdienstfortbildung.

Mime 2 - Anwesender

Spiel

Rolle

- berichtet 'Situation vor Ort'
- berichtet, dass der Patient vor ca. 30 Minuten als 'Zuschauer' eines Wohnungsbrandes kräftig hustend zurückgekommen ist. Seitdem geht es ihm immer schlechter.

- [Informationen an Sekretariat weiterleiten \(SSD\)](#)

Material

Ausrüstung

- Beatmungsbeutel (San)

Notfalldarstellung

- Schminkepaste - dunkelblau

Drehbuch: Strangulation

Spezifikation

Fall

- [Strangulation](#)

Notfallort

- [Vorplatz](#)

Qualifikation

- [Schulsanitätsdienst \(SSD\)](#)

Meldung

Die Schulsanitätergruppe, bei der sie eingeteilt sind, wird alarmiert.

Situation vor Ort



Vorplatz

Am Einsatzort finden sie einen sitzenden, nach Luft ringenden Patienten vor. Der Jugendfeuerwehler wurde während eines heftigen Streites mit Jugendlichen aus der Nachbarschaft gewürgt.



Mimen

Mime 1 - Patient

Kenndaten

Fachgebiete

- C - Chirurgischer Notfall

Notfallarten

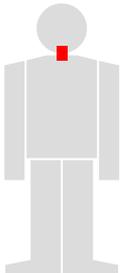
- Strangulation

Körperregionen

- Kopf

Körperteile

- Hals - Verletzung



Spezifikation

Seitigkeit

- rechts

Stressfaktoren

- keine

Spiel

Darstellung

- Würgemale am Hals
- atemnot-blaue Lippen (Zyanose)

Rolle

- sitzt
- kann Kopf frei bewegen
- klagt über Atemnot
- klagt über Schluckbeschwerden

Maßnahmen

Lagerung



[Rückenlage - Standard](#)

Hilfeleistungen

- [Eigenschutz durch Situationsanalyse sicherstellen \(EH\)](#)
- Patienten auffordern Kopf nicht zu bewegen (EH)
- [Vitalfunktionen überprüfen \(EH\)](#)
- [Notfallanamnese durchführen \(San\)](#)
- [Notruf \(Notarzt\) durchführen oder veranlassen \(SSD\)](#)
- [gegebenenfalls beengende Kleidung öffnen \(öffnen lassen\) \(EH\)](#)
- [Patienten betreuen und aufklären \(EH\)](#)
- [Wärmeerhalt sicherstellen \(EH\)](#)
- [Vitalfunktionen überwachen \(San\)](#)
- [Maßnahmen dokumentieren und weitergeben \(EH\)](#)
- Anwesenden beruhigen, gegebenenfalls Polizei nachfordern (San)
- Patienten abhängig von Situation bequeme Position ermöglichen (SSD)
- Einweisung Rettungsdienst organisieren (SSD)

Befund

Bewusstsein

- Lage: orientiert
- Schmerzen: leicht
- Pupillen: ohne Befund

Atmung

- Lage: Atemnot
- Frequenz: ohne Befund
- Rhythmus: ohne Befund
- Geräusch: ohne Befund
- Bewegung: ohne Befund

Kreislauf

- Lage: ohne Befund
- Frequenz: ohne Befund
- Rhythmus: ohne Befund
- Blutdruck: ohne Befund
- Blutsauerstoff: ohne Befund
- Blutzucker: ohne Befund
- Temperatur: ohne Befund

Verletzungen

- Strangulation

Verdachtsdiagnose

- Zustand nach Strangulation

Abdeckung

Notfallarten

- Strangulation

Stressfaktoren

- keine

Glossar

Erdrosseln

Umschlingen des Halses mit einem Gegenstand, der durch Muskelkraft zugezogen wird.

Erhängen

Befestigen einer Schlinge um den Hals, die sich zum Beispiel nach Stoßen oder Fallenlassen durch das Körpergewicht zuzieht.

Erwürgen

Umfassen des Halses mit den Händen und Zudrücken. Da der Druck meist nicht ausreicht die Halsarterien vollständig zu verschließen, bleibt das Bewusstsein in der Regel bis zum Eintritt des Erstickungstodes erhalten.

Strangulation

Als Strangulation bezeichnet man das Abschnüren eines Organes durch einen Strang und die damit verbundene Unterbindung der Blutzufuhr. Zum Beispiel die Abschnürung der Halsschlagader bei der Strangulation des Halses durch Erhängen, Erdrosseln oder Erwürgen. Zusätzlich kommt es schon bei leichtem Druck auf den Kehlkopf zum Verschluss der Atemwege.

Mime 2 - Anwesender

Spiel

Rolle

- führt Helfer zum Patienten

- Benachrichtigung des Erziehungsberechtigten organisieren oder veranlassen (SSD)

- [Informationen an Sekretariat weiterleiten \(SSD\)](#)

Material

Notfalldarstellung

- Schminkepaste - dunkelblau

- Schminkepaste - hellrot

Mime 3 - Anwesender

Spiel

Rolle

- redet auf Patienten ein
- nach Eintreffen der Helfer schlägt er vor, Streitgegner zu suchen und zur Rechenschaft zu ziehen

Zusammenfassung - Training

Material (nach Fällen)

Sequenz 1: Asthmaanfall

- Berotec-Spray (Requisiten)

Sequenz 2: Fraktur - Rippe

- Flasche mit stark riechendem Schnaps (Notfalldarstellung)
- Schminkpaste - dunkelblau (Notfalldarstellung)
- Schnapsflasche (Requisiten)
- Warndreieck (Requisiten)

Sequenz 3: Fremdkörperaspiration (schwer)

- Fremdkörper (Notfalldarstellung)
- Schminkpaste - dunkelblau (Notfalldarstellung)

Sequenz 4: Fremdkörperverletzung - Thorax

- aufschneidbares Hemd (Requisiten)
- Kleiderschere (Ausrüstung)
- Schminkpaste - dunkelblau (Notfalldarstellung)
- spitzer Gegenstand (Requisiten)

Sequenz 5: Inhalationstrauma

- Schminkpaste - dunkelblau (Notfalldarstellung)

Sequenz 6: Insektenstich im Mund

- Eispack (Ausrüstung)
- Eiswürfel (Ausrüstung)
- Geschirrtuch (Ausrüstung)

Sequenz 7: Lungenödem

- rotes Brausepulver (Notfalldarstellung)
- Schminkpaste - dunkelblau (Notfalldarstellung)

Sequenz 8: Prellung - Oberbauch

Sequenz 9: Rauchvergiftung

- Beatmungsbeutel (Ausrüstung)
- Schminkpaste - dunkelblau (Notfalldarstellung)

Sequenz 10: Strangulation

- Schminkpaste - dunkelblau (Notfalldarstellung)
- Schminkpaste - hellrot (Notfalldarstellung)

Mimen (nach Fällen)

Sequenz 1: Asthmaanfall

- Anwesender (Statist)
- Patient (Patient)

Sequenz 2: Fraktur - Rippe

- Anwesender (Statist)
- Patient, alkoholisiert (Patient)

Sequenz 3: Fremdkörperaspiration (schwer)

- Anwesender (Statist)
- Patient (Patient)

Sequenz 4: Fremdkörperverletzung - Thorax

- Anwesender (Statist)
- Patient (Patient)

Sequenz 5: Inhalationstrauma

- Anwesender (Statist)
- Patient (Patient)

Sequenz 6: Insektenstich im Mund

- Anwesender (Statist)
- Patient (Patient)

Sequenz 7: Lungenödem

- Anwesender (Statist)
- Patient (Patient)

Sequenz 8: Prellung - Oberbauch

- Anwesender (Statist)
- Anwesender (Statist)
- Patient (Patient)

Sequenz 9: Rauchvergiftung

- Anwesender (Statist)

Material (alphabetisch)

Ausrüstung

- Beatmungsbeutel (Sequenz 9)
- Eispack (Sequenz 6)
- Eiswürfel (Sequenz 6)
- Geschirrtuch (Sequenz 6)
- Kleiderschere (Sequenz 4)

Requisiten

- aufschneidbares Hemd (Sequenz 4)
- Berotec-Spray (Sequenz 1)
- Schnapsflasche (Sequenz 2)
- spitzer Gegenstand (Sequenz 4)
- Warndreieck (Sequenz 2)

Notfalldarstellung

- Flasche mit stark riechendem Schnaps (Sequenz 2)
- Fremdkörper (Sequenz 3)
- rotes Brausepulver (Sequenz 7)
- Schminkpaste - dunkelblau (Sequenz 2)
- Schminkpaste - dunkelblau (Sequenz 3)
- Schminkpaste - dunkelblau (Sequenz 4)
- Schminkpaste - dunkelblau (Sequenz 5)
- Schminkpaste - dunkelblau (Sequenz 7)
- Schminkpaste - dunkelblau (Sequenz 9)
- Schminkpaste - dunkelblau (Sequenz 10)
- Schminkpaste - hellrot (Sequenz 10)

Mimen (alphabetisch)

Patienten

- Patient (Sequenz 1)
- Patient (Sequenz 3)
- Patient (Sequenz 4)
- Patient (Sequenz 5)
- Patient (Sequenz 6)
- Patient (Sequenz 7)
- Patient (Sequenz 8)
- Patient (Sequenz 9)
- Patient (Sequenz 10)
- Patient, alkoholisiert (Sequenz 2)

Statisten

- Anwesender (Sequenz 1)
- Anwesender (Sequenz 2)
- Anwesender (Sequenz 3)
- Anwesender (Sequenz 4)
- Anwesender (Sequenz 5)
- Anwesender (Sequenz 6)
- Anwesender (Sequenz 7)
- Anwesender (Sequenz 8)
- Anwesender (Sequenz 8)
- Anwesender (Sequenz 9)
- Anwesender (Sequenz 10)
- Anwesender (Sequenz 10)

- Patient (Patient)

Sequenz 10: Strangulation

- Anwesender (Statist)
- Anwesender (Statist)
- Patient (Patient)

Abdeckung

Notfallarten

- Asthmaanfall
- Fraktur - Rippe
- Fremdkörperaspiration (schwer)
- Fremdkörperverletzung - Thorax
- Inhalationstrauma
- Insektenstich im Mund
- Lungenödem
- Prellung - Oberbauch
- Rauchvergiftung
- Strangulation

Sequenzen

- [Asthmaanfall](#)
- [Fraktur - Rippe](#)
- [Fremdkörperaspiration \(schwer\)](#)
- [Fremdkörperverletzung - Thorax](#)
- [Inhalationstrauma](#)
- [Insektenstich im Mund](#)
- [Lungenödem](#)
- [Prellung - Oberbauch](#)
- [Rauchvergiftung](#)
- [Strangulation](#)